

Erfahrungsbericht Auslandstheoriesemester in Kaunas (Litauen)

Christian Kammerer, C-ka@web.de

Heimathochschule: DHBW Stuttgart

Gasthochschule: KTU, Kaunas University of Technology

Studienfach: Wirtschaftsingenieurwesen

Studienziel: Bachelor of Science

Semester: 5

Jahrgang: 2015

Inhalt

1. Vorbereitung für das Auslandstheoriesemester	3
2. Studium in Kaunas	5
2.1 Production Engineering and Technologies (T130B153).....	6
2.2 Market Strategies (S191M137)	6
2.3 Management Accounting (S192B002)	6
2.4 Business Process Management (S189B385).....	7
3. Aufenthalt in Kaunas.....	8
4. Praktische Tipps	11
5. Persönliche Wertung des Aufenthalts an der Gasthochschule und im Gastland..	12

1. Vorbereitung für das Auslandstheoriesemester

Insgesamt gesehen waren die im Vorfeld zu erledigenden Schritte um ins Auslandstheoriesemester gehen zu können überschaubar und gut zu meistern.

Als erstes musste eine kurze Rücksprache mit dem Betrieb/ Ausbildungsleitung geführt werden damit ein Auslandsaufenthalt statt dem Theoriesemester in Stuttgart möglich ist. Hierzu gab es ein Formblatt mit einer Einverständniserklärung, diese wurde bei der DHBW eingereicht.

Der wichtigste Part um das Auslandssemester durchführen zu können war das Learning Agreement. Dieses musste mit dem dazu zuständigen Professor der DHBW besprochen werden. Die passenden Kurse konnten auf der Homepage der KTU eingesehen werden.

Für den notwendigen Sprachnachweis (mindestens B2) konnte über das DHBW Auslandsamt ein Termin beim DAAD in Stuttgart gemacht werden. Der Test dauerte ungefähr 30 min und war mündlich (Dialog etc.) wodurch man am Ende eine Bescheinigung über das jeweilige Sprachniveau bekam.

Zusätzlich war noch eine online Anmeldung an der KTU aus notwendig, hierfür hat man allerdings alle Infos vom Auslandsamt bekommen, sowie den Link.

Da die Landeswährung in Litauen Euro ist musste im Voraus kein Geld gewechselt werden.

Um das Erasmus Stipendium zu bekommen musste außerdem noch eine Kranken-, Haftpflicht- und Unfallversicherung für das Ausland abgeschlossen werden. Wenn diese Schritte alle erledigt wurden stand aus Organisatorischer Sicht dem Auslandssemester keine Hürde mehr im Weg.

Die Vorbereitung im Hinblick auf Unterkunft und Anreise sollte allerdings auch beachtet werden. Im Bezug auf die Wohnsituation im Auslandssemester gab es zwei Optionen. Die preiswerte im Wohnheim (Doppelzimmer ca. 100 €/Monat) Anmeldung problemfrei bei der online Registrierung an der KTU, diese Anmeldung war allerdings auch nur eine Vormerkung es ist auch möglich diese „Reservierung“ später wieder zu canceln falls man sich noch um entschieden hat. Die zweite Möglichkeit der

Unterkunftssuche ist die private Wohnungssuche (Airbnb, etc.), was teurer als das Wohnheim ist, allerdings kein Vergleich zu den Stuttgarter Wohnungspreisen.

Als letztes war dann noch die Anreise nach Kaunas zu klären. Aus dem Stuttgarter Raum ist die Reise nach Kaunas per Flugzeug von Nürnberg (Ryanair) nach Vilnius zu empfehlen, da die Flugticket bei Ryanair relativ günstig ist (je nach Gepäckstückanzahl). Die Anreise per Fernbus ist nicht zu empfehlen, da diese vergleichsweise teuer sind und auch sehr lange Fahrzeiten haben, Ansonsten ist die Anreise per Auto gut machbar Fahrzeit zwischen 14-16 Stunden vor allem gut, wenn mehrere Studierende aus Stuttgart nach Kaunas wollen.

2. Studium in Kaunas

Angekommen in Litauen begann das Semester dort mit der sogenannten „Welcome Week“ in dieser wurde die Universität, sowie die Ansprechpartner vorgestellt. Zusätzlich wurde die Stadt erkundet und es gab einen von der Universität organisierten Eintagesausflug in die Hauptstadt (Vilnius).



Abbildung 1 "School of economics" in Kaunas in der die meisten Vorlesungen stattfanden

Zusätzlich ging es dann in der ersten Woche nochmal um die belegten Fächer, da einige aufgrund zu geringer Studierendenzahl nicht stattfinden konnten. Nach kurzer Rücksprache mit dem Studiengangsleiter konnten Ersatzfächer gefunden werden. Diese wurden dann unter Mithilfe der KTU belegt, sodass der Stundenplan zusammen gestellt werden konnte.

Die gewählten Fächer waren:

- Production Engineering and Technologies
- Market Strategies
- Management Accounting
- Business Process Management

2.1 Production Engineering and Technologies (T130B153)

Dieses Fach bestand aus drei Teilen. Zum einen die Vorlesung, zum zweiten gab es eine Laborveranstaltung und als drittes gab es eine Gruppenarbeit. Die Vorlesung war gut verständlich, vor allem weil der Dozent auch eher einfaches englisch verwendet hat. Während dem Labor wurde leider mehr zugesehen als selber gemacht, was dem eigentlich erwünschten praktischen Anteil nicht komplett gerecht wurde. Im Gegensatz dazu war dies bei der Gruppenarbeit der Fall. Hier war es die Aufgabe ein Produkt selbst zu gestalten, sowie die Herstellung zu entwickeln und das Ganze dann zu dokumentieren und am Ende des Semesters zu präsentieren. Zusätzlich zur Gruppenarbeit wurde während des Semesters eine „Midtermklausur“ geschrieben und am Ende vom Semester noch eine Klausur.

2.2 Market Strategies (S191M137)

Bei diesem Kurs handelte es sich um eine Mastervorlesung, da die Marketingvorlesung für den Bachelor nicht zustande kam. Für den Inhalt wurden deswegen schon Marketinggrundlagen vorausgesetzt, was durch die Marketingvorlesung im 4. Semester an der DHBW allerdings gegeben ist. Die Mastervorlesungen in Litauen finden immer in Blockveranstaltungen statt. Der Inhalt war gut präsentiert und interessant. Die Professorin konnte zudem sehr gut englisch und ist auf alle Fragen konkret eingegangen. Zusätzlich zu den Vorlesungen war die Teilnahme an einem international organisierten online Projekt (X-Culture) Pflicht. Durch dieses Projekt konnten international Kontakte geknüpft und Erfahrungen in Bezug auf internationales Management gesammelt werden. Desweiteren wurde nach dem Ende der Vorlesungen eine Präsentation gehalten und eine Klausur geschrieben.

2.3 Management Accounting (S192B002)

Diese Vorlesung beinhaltete wie schon der Name sagt Rechnungswesen, wobei ein sehr breites Spektrum abgedeckt wurde. Die Vorlesung war geprägt von vielen Rechenbeispielen was das ganze relativ schnell verständlich machte. Während des wurden zwei „Midtermklausuren“ geschrieben. Zusätzlich gab es noch eine Ausarbeitung die als Gruppe bearbeitet wurde und am Ende mit einer Präsentation abgeschlossen wurde, als Grundlage dafür dienten Zukunfts Accountingthemen. Am Ende des Semesters wurde noch eine Klausur geschrieben.

2.4 Business Process Management (S189B385)

Diese Vorlesung war auch in zwei Teile aufgeteilt. Theorie und Praxis, die Professorin hat die Praxisbeispiele allerdings immer direkt am passenden Punkt in der Theorievorlesung einfließen lassen. Inhaltlich wurde ein weites Spektrum der Produktionsplanung und zugehörige Prozesse vorgetragen. Auch in diesem Fach gab es „Midtermklausuren, eine für den Theorieteil und eine für den Praxisteil (Berechnungen). Außerdem konnte anhand einer Case-Study das Gelernte an einem echten Praxisfall eingesetzt werden, was als Hausarbeit und Präsentation abgegeben werden musste. Schlussendlich wurden in der Endklausur sowohl Theorie als auch Praxis abgefragt.

3. Aufenthalt in Kaunas

Kaunas ist die zweitgrößte Stadt in Litauen und hat ca. 350 000 Einwohner, Litauen gehört zur EU und hat den Euro was das bezahlen einfach gestaltet. Kaunas besitzt eine sehr schöne Altstadt, sowie ein international erfolgreiches Basketballteam. Die Amtssprache ist Litauisch, wobei man sich gerade mit der jungen Bevölkerung problemlos auf Englisch unterhalten kann.



Abbildung 2 Ausblick auf Kaunas von einem der zwei Aussichtspunkte

Da die Anreise mit zwei Kommilitonen aus Stuttgart nach Kaunas per Auto war, hat dies im Voraus das Packen erleichtert, da relativ viel Stauraum vorhanden war. Für die erste Woche wohnten wir zu dritt in einer angemieteten Airbnb Wohnung. Während dieser Woche hatten wir noch eine Wohnungsbesichtigung die noch von Deutschland aus organisiert wurde. Nachdem uns die Wohnung zugesagt hatte haben wir den Mietvertrag für die Zeit unseres Aufenthaltes unterschrieben. Die Wohnung war sehr groß und komplett ausgestattet, sodass wir quasi direkt einziehen konnten. Die Lage war perfekt, ungefähr 650 m von der School of Economics entfernt, wo 3 der 4 Vorlesungen stattfanden. Zudem war sie in der Parallelstraße zur großen Fußgängerzone/Einkaufsstraße in Kaunas, also sehr zentral. Es war alles was für das tägliche Leben benötigt wird fußläufig erreichbar und wenn nicht war direkt vor dem Haus die Bushaltestelle (Busticket für Studenten 3 Monate 15 € gesamtes Netz, Fahrplan in der Traffi App). Eine genauso günstige Fortbewegungsmethode ist per Taxify eine günstige Taxiapp (ähnlich wie Uber).

Durch das im Sommer eingetretene EU Roaming Gesetz war das Telefonieren und Surfen mit dem deutschen Handyvertrag kein Problem, weswegen ich mein Handy wie gewohnt benutzen konnte.



Abbildung 4 Die alte Garnisonskirche



Abbildung 3 Das Rathaus

In den Supermärkten bekommt man so gut wie alles was es in Deutschland auch gibt. Lebensmittelpreise sind zu dem im Vergleich sehr günstig, vor allem regionale Produkte. Im Gegensatz dazu sind Kosmetikartikel zumeist mehr als 4-mal teurer. Gängige Supermärkte sind: Maxima, Iki, Silas, Rimi & Lidl (hier gibt es sogar Spätzle). Auch im Hinblick auf sonstige Geschäfte und Shops gibt es kaum Unterschiede zu Deutschland (H&M, Zara, Euronics, Adidas, Mango, Reverse etc.) zudem gibt es auch mehrere große Shoppingmalls (Akropolis, Molas, Mega). Für das Zahlen mit Bank-/Kreditkarte fielen für mich in Litauen zudem auch keine Kosten an und es war so gut wie überall möglich mit Karte zu zahlen.

Das Nachtleben in Kaunas kann sich auch sehen lassen es gibt unzählige Möglichkeiten wie Bars (RePUBLIC, Dzem Pub, Cocktail Bar etc.) und Clubs (Taboo, Dejavu, Basement).



Abbildung 6 Die Basketballarena



Abbildung 5 Die Basketballarena kurz vor Spielbeginn

Kaunas erkundet sich am besten während der Graffiti Tour, welche man auf eigene Faust anhand eines Flyers (in Welcome Bag enthalten) durchführen kann. Hierbei sieht man, die zahlreichen Parks und die schöne Altstadt (Kaunas Castle). Auch die weitere Umgebung ist sehenswert wie ein Besuch im Freilichtmuseum ca. 25 Busminuten vom Stadtkern entfernt oder eine Besichtigung des großen Staudamms.

4. Praktische Tipps

Besonders ausgezahlt hat sich der internationale Studentenausweis (ISIC), diesen gibt's am ersten Tag der Welcomeweek zu erwerben Umkosten 10 €. Mit diesem bekommt man auf alle Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus, Zug) 50% Preisnachlass und das erwähnte günstige Studenten Monatsticket. Desweiteren gibt es Preisnachlass bei Eintritten und auch diversen Shops in Kaunas (Bsp.: Heesburger). Auch sehr sinnvoll war die Mitgliedschaft (einmalig 8€) bei ESN einer studentischen Organisation der Universität die europaweit verknüpft ist und zahlreiche Veranstaltungen und Ausflüge ausrichtet. Dies bietet die Möglichkeit an zahlreichen Wochenendausflügen Litauen und das Baltikum zu erkunden. Darüber hinaus besteht eine Partnerschaft des ESN mit Ryanair die 15% auf alle in 4 Wochen im Voraus gebuchten Flüge reduziert und 1 großes Freigepäckstück bietet.

Wie bereits erwähnt hatte ich das Glück, dass außer mir noch zwei weitere Studenten von der DHBW aus meinem Parallelkurs nach Kaunas ins Auslandsemester wollten. So konnten wir uns zusammenschließen und sind mit dem Auto nach Litauen gefahren. Zum einen war das preislich relativ günstig, da wir sehr viel Gepäck mitnehmen konnten und von der Fahrt her war es zu dritt auch kein Problem. Zusätzlich haben wir die Anreise so geplant, dass wir zwei Zwischenstopps gemacht haben. Die erste Etappe war somit von Stuttgart nach Dresden wo wir die Stadt angeschaut haben und nach einer Übernachtung ging es auf die zweite Etappe nach Warschau. Dort haben wir zwei Nächte verbracht und konnten uns so in Ruhe die Stadt besichtigen.

5. Persönliche Wertung des Aufenthalts an der Gasthochschule und im Gastland

Da ich mit keinen großen Erwartungen in das Auslandssemester gestartet bin, sondern mir nur vorgenommen hatte möglichst viele neue Dinge zu lernen und zu erkunden konnte ich dies auch vollkommen während der knapp 4 ½ Monate umsetzen. Während der gesamten Dauer des Auslandsaufenthaltes habe ich viele neue Dinge in Bezug auf Kulturen, internationale Beziehungen, Lernmethoden, Zwischenmenschliches etc. gelernt was ich auf keinen Fall missen möchte. Eine weitere Intention mit der Wahl nach Litauen zu gehen war, etwas zu machen was nicht jeder macht, diese Annahme wurde allerdings am ersten Tag direkt widerlegt. Es waren in diesem Semester rund 150 Erasmus Studierende in Kaunas an der KTU von denen knapp ein Drittel aus Deutschland war. Dies machte den Auslandsaufenthalt aber keines Wegs schlechter, da sehr viele verschiedene Fachrichtungen und Studiengänge unter den Erasmusstudierenden vertreten waren.

Nun am Ende des Auslandsaufenthaltes kann ich auf lehrreiche und ereignisreiche Monate zurückblicken und würde dieses Auslandssemester auf jeden Fall genauso nochmals machen.